DOMUS HAUS
EINE BEFRAGUNG

10. – 17.Juni 2019

OFFENES GASTMAHL
Von Mittwoch bis Sonntag (12. - 16. Juni) findet jeweils um 18 Uhr ein offenes Abendessen im Dom statt.
Alle sind willkommen, mit an der Tafel zu sitzen und etwas beizutragen.

Programm am Sonntag 16.Juni 2019

11 Uhr GOTTESDIENST
mit der Taufe von Mathilde und Johanna; einem kinderphilosophischen Gespräch über die Schöpfungsgeschichte und die Bewahrung der Schöpfung und einer Rede für Erwachsene über Grüße und Ratschläge. Musikalisch wird der Gottesdienst von den Tonkünstlern der Kunstwoche ausgestaltet und anschließend gibt es ein Brunch im Domgarten.

15 Uhr TANZ + MUSIK
Die Tänzerin Anna Till und der Musiker Ludwig Bauer begeben sich gemeinsam in einen Raum des Vergangenen. In fragmentierter Abfolge wiederholen sie Klänge, Bilder und Bewegungen und lassen diese im Inneren des Doms zurück. Ausgangspunkt ist die Frage nach dem Ineinandergreifen von Vergangenheit und Gegenwart, nach dem Wahrnehmen von Zeit. Was wird aus der Vergangenheit wieder in die Gegenwart geholt? Welche Begebenheiten werden zurückgelassen und nicht mehr erinnert? Das Publikum ist eingeladen der Tänzerin durch den Raum zu folgen.

17 Uhr VORTRAG Prof. Friedrich Weltzien
Raum und Macht - Hausen und Hoffen
In Zeiten der Globalisierung, weltweiten Flüchtlingsströmen und lokaler Wohnungsnot ist Raum wieder zu einem hochpolitischen Thema geworden. In diesem Vortrag soll es darum gehen, wie gestalteter Raum die Möglichkeiten menschlichen Handelns beeinflusst; Und wie umgekehrt menschliches Handeln Raum gestaltet. Wir alle haben Teil an der Herstellung, Verteilung und Verteidigung von Raum.

18 Uhr OFFENES GASTMAHL mit einer Tischrede von Prof. Dr. Anne Steinmeier.

ÖFFENTLICHES PROGRAMM

Mittwoch 12.Juni	Donnerstag 13.Juni	Freitag 14.Juni	Samstag 15. Juni	Sonntag 16.Juni
	11 - 12.30 Uhr WORKSHOP **Zeit/Time** Gustav Franz	11 - 12.30 Uhr WORKSHOP **Atem - Stimme - Resonanz** Ursula Häse		11 Uhr GOTTESDIENST mit der Taufe und anschließendem Brunch
	16 - 17.30 Uhr WORKSHOP **Getarnte Texte** Christoph Kuhn	16 - 17.30 Uhr WORKSHOP **Kollektive Autor*innenschaft** Henriette Aichinger Angelika Waniek	14 Uhr öffenlliche DOMFÜHRUNG	15 Uhr TANZ/PERFORMANCE Anna Till, Ludwig Bauer 17 Uhr VORTRAG Prof. Friedrich Weltzien
18 Uhr OFFENES GASTMAHL	18 Uhr OFFENES GASTMAHL	18 Uhr OFFENES GASTMAHL	18 Uhr OFFENES GASTMAHL 19 Uhr KONZERT Aller Musiker	18 Uhr OFFENES GASTMAHL mit einer Tischrede von Prof. Dr. Anne Steinmeier

DOMUS.HAUS - EINE BEFRAGUNG ist ein offener Prozess und gestaltet sich im Vollzug und in der Begegnung. Es empfiehlt sich auch, die Website hinsichtlich Neuerungen und Änderungen zu besuchen: https://www.ekm-reformiert.de/DOMUS

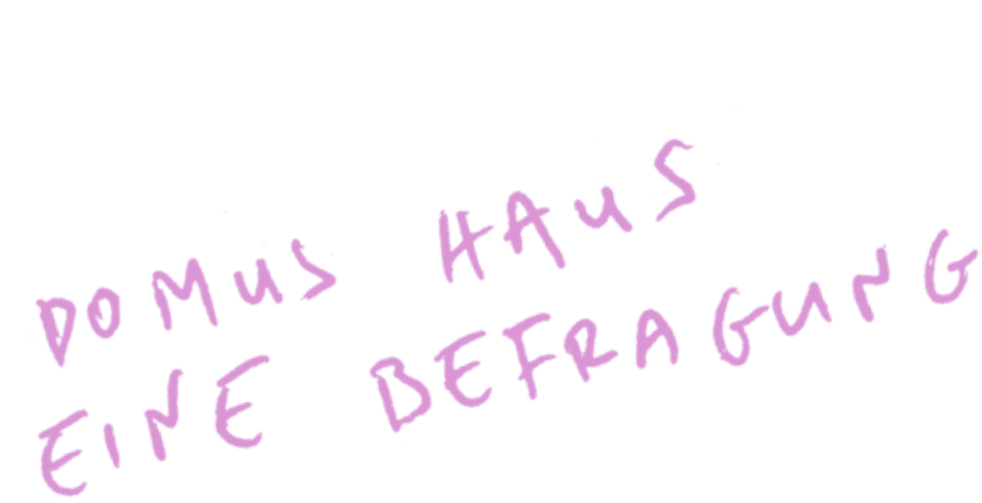
DOMUS.HAUS - EINE BEFRAGUNG
mit freundlicher Unterstützung von

DOMUS.HAUS - EINE BEFRAGUNG

Vom 10.-17. Juni 2019 kommen Künstlerinnen und Künstler, eine Diplom-agraringenieurin, Theologinnen und Theologen, und andere, die an der Idee Gefallen gefunden haben, im Dom zusammen. Wie können die mannigfaltigen, oft unerzählten Geschichten, die in dieser großen Kirche und ihren Nebenräumen verborgen sind, mit den Menschen in Berührung kommen, die sich in ihm aufhalten? Ästhetische Wahrnehmungen und religiöse Deutungen gehen dabei einen Dialog ein.

Über die Grenzen von Religions- und Konfessionszugehörigkeit hinaus entsteht ein Austausch über Sinnfragen und Orientierung. An jedem Abend wird es eine Tafel geben, an der man sich trifft, gemeinsam isst, reden und hören kann. Die Befragungen des Hauses werden zur Sprache kommen. Unsere Begegnungen werden neue Fragen aufwerfen. Was wird dieses Mahl uns bedeuten?

Die Künstlerinnen und Künstler bringen jeweils ein Projekt in die gemeinsame Gestaltung der Woche ein. Alle weiteren performativen Akte werden aus den Begegnungen mit dem Raum und den Menschen entstehen. Die Veranstaltungen der Kirchengemeinde finden statt wie gewohnt. Mit dem Mahl am Mittwochabend wird die Begegnung für die Öffentlichkeit geöffnet. Alle sind willkommen, mit an der Tafel zu sitzen, zu hören und zu reden, Workshops zu besuchen, Interventionen im Raum und alles, was immer entstehen wird, zu betrachten. Ein kleiner Beitrag für das, was auf der Tafel steht und von allen gegessen oder getrunken werden kann, ist herzlich willkommen. **OFFENES GASTMAHL**



WORKSHOPS

DONNERSTAG 13.JUNI 11 - 12.30 UHR

Zeit/Time Gustav Franz
Strukturen Spuren vom Fußboden des Doms abnehmen und dadurch vergangene Zeit sichtbar machen und vielleicht Zukunft erahnen lassen.

16 - 17.30 UHR

Getarnte Texte - Verfremdete Botschaft Christoph Kuhn
Eine Einladung zum Workshop im Format des Kreativen Schreibens.

FREITAG 14.JUNI 11 - 12.30 UHR

Atem - Stimme - Resonanz Ursula Häse
Ausgehend von der Erfahrung des inneren Atem- und Klangraums, erforschen wir den äußeren Klangraum. Wir nehmen den eigenen und den uns umgebenden Raum akustisch in Besitz. In der Improvisation mit vorsprachlichen Klang-, Geräusch- und Lautelementen verbinden die Teilnehmenden die individuellen, schöpferischen Impulse zu einem komplexen, 'fluiden' Klangkörper.

16 - 17.30 UHR

Kollektive Autor*innenschaft Henriette Aichinger und Angelika Waniek
Wir beschäftigen uns mit kollektiven Produktionsprozessen. Mittels Textimprovisationen und weiteren praktischen Übungen werden biographische, historische und fiktionale Erzählungen über und mit dem Dom erarbeitet.

Künstler*innen und Beteiligte

Henriette Aichinger Im Raum des Doms lässt Henriette Aichinger weitere Räume entstehen - kleine Plastiken fügen sich in die Architektur mit ein; in Hohlräume und Wölbungen. Zum Schutz. **SKULPTUR**

Henriette Aichinger und **Angelika Waniek** Welches Wissen liegt in uns und kommt im Dom zum Vorschein. Henriette Aichinger und Angelika Waniek finden Geschichten und lassen Geschichten (er)finden; neu erzählt in einer mehrstimmigen Dom-Führung. **PERFORMANCE**

Gustav Franz Der beschützende Raum des Doms wird durch eine Welle aus farbigen Schatten durchdrungen. Eine Erfindung macht Licht auf eine neue Weise sicht- und erfahrbar. Licht als Verbindung zwischen Zeiten und Räumen. **FOTOGRAFIE**

Ursula Häse Mit den Händen in der Luft elektronisch geformter Sound aus Atem und Stimme, Laut und Wort; sich aufbauend zu immer neuen Ohren-Bildern, wild und kultiviert, fließend und statisch, wuchernd und karg, archaisch und modern. **STIMME, THEREMIN**

Judith Königsdörfer Diplomagraringeneurin, Töpferin. Holz und Ton. Tiere und Gesichter. Wer geht im Dom ein und aus? Charaktere und Begegnungen verwandeln sich in Figuren zum Anfassen. **HOLZ, TON**

Christoph Kuhn Getarnte Texte - Verfremdete Botschaft. Eine Auseinandersetzung mit den Bibelversen auf den Spruchplaketten an den Emporen. **TEXT**

Achim Lengerer ist Künstler, Filmemacher und Herausgeber. In seiner künstlerischen Praxis setzt er sich mit verschiedenen Wirkungs- und Funktionsweisen von Sprache und Text auseinander. **SPRACHE, PERFORMANCE**

Jutta Noetzel Pfarrerin Jutta Noetzel ist Pfarrerin der hier ansässigen reformierten Gemeinde, Senior des reformierten Kirchenkreises der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Lehrbeauftragte für Altes Testament an der MLU und beim Kirchlichen Fernunterricht und auf der Suche nach dem Tisch, an dem gut sein kann, wer da ist. **THEOLOGIE**

Gerhard Noetzel Kirchenmusiker Eine Betrachtung des Klangmaterials der Orgelinstrumente des Domes. Die scheinbar unendliche Vielzahl der Stimmkombinationen wird gemischt mit Variierungen der Luftzufuhr für die Orgelpfeifen. Geräusche der Traktur, Spiel mit der Raumakustik. Empfindung der Klänge an unterschiedlichen Standpositionen im Raum. KIRCHEN**MUSIK**

Rocco Pagel Himmelstöne, ihre Tagesfarben werden im Kirchenraum des Domes gespiegelt.Vorhandene historische Figurationen werden verdeckt und umstellt, die Dinge zu neuen Ornamenten geordnet und dem vorhandnen hinzugefügt. **MALEREI**

Florian Priesemuth Ich frage mich, was ein Haus Gottes lebendig macht. **VIKAR**

Anne Steinmeier Professorin für Praktische Theologie Sie besetzt seit dem Wintersemester 1999/2000 die Professur für Praktische Theologie mit den Schwerpunkten Homiletik, Liturgik und Seelsorge an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. **TISCHREDE**

Anna Till und Ludwig Bauer Die Tänzerin Anna Till und der Musiker Ludwig Bauer begeben sich gemeinsam in einen Raum des Vergangenen. In fragmentierter Abfolge wiederholen sie Klänge, Bilder und Bewegungen und lassen diese im Inneren des Doms zurück. Ausgangspunkt ist die Frage nach dem Ineinandergreifen von Vergangenheit und Gegenwart. Was wird aus der Vergangenheit wieder in die Gegenwart geholt? **TANZ, MUSIK**

Maria Votti Ein französischer Fabrikarbeiter landet im Dom zu Halle, wo er seinen Abend verbringt. Eine Sequenz eines längeren Films mit dem Titel "Will auf der Pfauen Insel", der während 24 Stunden im Dom zu Halle gedreht wurde. **FILM**

Friedrich Weltzien Kunsthistoriker, Kulturwissenschaftler Er besetzt seit 2013 die Professur für Kreativität und Wahrnehmungspsychologie an der Hochschule Hannover. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehört die Untersuchung der Zusammenhänge zwischen künstlerischer Gestaltung und Lebenswirklichkeiten. **VORTRAG**